

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	10.07.2014

Niederschrift

über die konstituierende Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/3767/14) am 26.06.2014

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Burkhard Buse , Herr Daniel Eichler , Herr Hans-Joachim Lüppken , Frau Eva Rösener , Herr Lars Schäfers , Herr Ralf Wagener ,

von der SPD-Fraktion

Herr Yannick Bartsch , Frau Gabriela Ebert , Herr Ulrich Ippendorf , Herr Winfried Schrahe , Herr Andreas Zenz ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Cornelia Krieger , Herr Christian Limbach , Frau Sylvia Meyer ,

von der FDP

Herr Dr. Michael Daemgen,

von DIE LINKE

Frau Petra Mahmoudi ,

von der WfW

Frau Gerlinde Kiel ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Volker Dittgen , Herr Hans-Jörg Herhausen , Frau Maria Schürmann , Herr Marcel Simon ,

von der Presse

Herr Andreas Boller,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß ,

als Schriftführer

Herr Holger Müller

Nicht anwesend sind:

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Manfred Todtenhausen ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Dieter Verst ,

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Frau Rösener eröffnet als Alterspräsidentin die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

1 Bestellung des Schriftführers

Die Alterspräsidentin schlägt den bisherigen Schriftführer, Herrn Holger Müller, vor.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 26.06.2014:

Die Bezirksvertretung bestellt Herrn Holger Müller zum Schriftführer. Die Vertretung übernimmt eine Vertreterin bzw. ein Vertreter aus dem Geschäftsführer-Pool der Bezirksvertretungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

2 Wahl des Bezirksbürgermeisters/der Bezirksbürgermeisterin und seiner/ihrer Stellvertreter/innen

2.1 Festlegung der Zahl der Stellvertreter/innen

Herr Eichler beantragt für die CDU-Fraktion, es bei der bisherigen bewährten Regelung zu belassen und nur eine/n stellvertretende/n Bezirksbürgermeister/in zu wählen. Dies auch vor dem Hintergrund der finanziellen Lage der Stadt.

Herr Zenz erinnert an die Argumente für eine zweite Stellvertretung bei der Konstituierung vor fünf Jahren, die es auch trotz der Haushaltslage geben sollte. Die bevorstehenden Aufgaben erforderten eine Verteilung auf breite Schultern und eine gut und breit aufgestellte Leitungsebene in der Bezirksvertretung.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 26.06.2014:

Gem. dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen wird die Zahl der stellvertretenden Bezirksbürgermeister/innen für die Wahlperiode 2014 – 2020 auf zwei Stellvertreter/innen festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (bei 7 Gegenstimmen von CDU und FDP).

2.2 Wahl

Die Alterspräsidentin teilt mit, dass zwei Wahlvorschläge – Liste 1 und Liste 2 – vorliegen und gibt einige Hinweise zum Wahlverfahren.

Sie bittet sodann die beiden jüngsten Mitglieder der Bezirksvertretung, Herrn Yannick Bartsch und Herrn Lars Schäfers, als Wahlhelfer zu fungieren. Sie verteilen die Stimmzettel an die Mitglieder der Bezirksvertretung, die diese nach Kennzeichnung in die bereitstehende Wahlurne einwerfen.

Nach Abgabe aller Stimmzettel wird die Wahlurne geöffnet und die Stimmen werden von den Wahlhelfern ausgezählt.

Die Alterspräsidentin gibt bekannt, dass 17 gültige Stimmen abgegeben worden sind, und zwar 11 Stimmen für den Wahlvorschlag Liste 1 und 6 Stimmen für den Wahlvorschlag Liste 2.

Sie stellt daraufhin fest, dass Frau Gabriela Ebert zur Bezirksbürgermeisterin, Herr Hans-Joachim Lüppken zum 1. stellvertretenden Bezirksbürgermeister und Herr Christian Limbach zum 2. stellvertretenden Bezirksbürgermeister für den Stadtbezirk Uellendahl-Katernberg für die Dauer der Wahlperiode 2014 bis 2020 der Bezirksvertretung gewählt sind.

Die Alterspräsidentin spricht der Bezirksbürgermeisterin und ihren Stellvertretern ihre Glückwünsche aus und fragt alle drei, ob sie die Wahl annehmen. Die Gewählten erklären, dass sie die Wahl annehmen.

3 Einführung und Verpflichtung des Bezirksbürgermeisters/der Bezirksbürgermeisterin durch den Altersvorsitzenden

Die Alterspräsidentin führt Frau Ebert in ihr Amt ein und verpflichtet sie in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben mit folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohl der Gemeinde erfüllen werde.“

Frau Ebert erklärt: „Ich verpflichte mich.“

Die Alterspräsidentin händigt Frau Ebert ihre Urkunde und ihren Ausweis aus.

4 Einführung und Verpflichtung des stellvertretenden Bezirksbürgermeisters/der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin und der übrigen Mitglieder der Bezirksvertretung durch den Bezirksbürgermeister/die Bezirksbürgermeisterin

Frau Ebert verpflichtet ihre Stellvertreter, Herrn Lüppken und Herrn Limbach, sowie die übrigen Mitglieder der Bezirksvertretung in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben auf die soeben verlesene Verpflichtungsformel. Mit dieser Verpflichtung, die von den Mitgliedern mit Handschlag sowie der Erklärung „Ich verpflichte mich“ bestätigt

wird, überreicht sie ihnen ihre Urkunden und Ausweise. (Das nachgerückte Mitglied erhält diese Dokumente in der nächsten Sitzung.)

Frau Ebert bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Sie dankt ferner Frau Rösener für die Leitung des ersten Teils der Sitzung als Alterspräsidentin. Ihr besonderer Dank gilt dem bisherigen Bezirksbürgermeister, Herrn Lüppken, für seine geleistete Arbeit in der Bezirksvertretung während der letzten beiden Wahlperioden. Sie hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit in der Bezirksvertretung.

Aus ihrer Position heraus möchte sie einen Beitrag dazu leisten, Politik im Stadtbezirk transparent und erlebbar zu machen, wo immer möglich, vor Entscheidungen das Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern führen und gemeinsam zu Lösungen kommen und die Zusammenarbeit der Fraktionen zum Wohle des Stadtbezirks fördern.

5 **Ausbau der offenen Ganztagsschule um 500 Plätze**
Vorlage: VO/0293/14

Herr Lüppken stellt die Frage nach der Beschlussqualität der Drucksache. Seines Wissens seien die Bezirksvertretungen ausschließlich für die Belange der Grundschulen in ihrem Stadtbezirk zuständig und kein anderes Gremium. Vielleicht würden ja die Prioritäten im Bezirk anders beurteilt, denn es gebe weitere Schulen, die ebenfalls gern die offene Ganztagsschule hätten.

Herr Ippendorf bewertet die Drucksache grundsätzlich positiv, auch wenn der Bedarf an OGS-Plätzen bei rd. dem doppelten Wert liege als jetzt zur Umsetzung geplant. Wenn es die Mittel der Investitionspauschale zuließen, sollte die Schule Hainstraße (hoher Bedarf angemeldet) um 1 – 2 Jahre vorgezogen werden.

Herr Eichler möchte den gleichen Hinweis bezogen auf die Schule Kruppstraße geben. Er bittet, die Schulen, bei denen die Raumkapazitäten derzeit nicht gegeben seien, bevorzugt beim nächsten Mal zu berücksichtigen, damit die notwendigen Räumlichkeiten geschaffen werden können.

Herr Zenz schlägt vor, diese Zusammenfassung von Herrn Eichler und die Fragestellung von Herrn Lüppken als Beschlussergänzung weiterzugeben.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 26.06.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Schulträger wird beauftragt, die Anzahl der Plätze in offenen Ganztagsschulen für die Schuljahre 2014/2015 und 2015/2016 um insgesamt 500 Plätze auszubauen.

1. Zum Schuljahr 2014/2015 werden 10 OGS Gruppen mit je 25 Kindern an folgenden OGS Schulen errichtet:

Am Timpen 47, Fritz-Harkort-Schule	1 Gruppe OGS
Haselrain	1 Gruppe OGS
Küllenhahner Straße, Grundschule Küllenhahn	1 Gruppe OGS
Marienstraße	1 Gruppe OGS
Nützenberger Straße 242, Am Nützenberg	1 Gruppe OGS
Nützenberger Straße 288, Sophienschule	1 Gruppe OGS
Schlüssel 2, Corneliuschule	1 Gruppe OGS
Sillerstraße 15	1 Gruppe OGS
Thorner Straße 15	1 Gruppe OGS
Yorckstr. 28	1 Gruppe OGS

2. Zum Schuljahr 2015/2016 werden weitere 5 OGS Gruppen an OGS Schulen errichtet. Außerdem werden zwei Grundschulen mit insgesamt 5 OGS Gruppen erstmalig zur OGS ausgebaut.

Es handelt sich um die Grundschulen:

Birkenhöhe 60	1 Gruppe OGS
Cronenfelder Str. 26, Hermann-Herberts-Schule	1 Gruppe OGS
Kratzkopfstr. 23	1 Gruppe OGS
Meyerstr. 32	1 Gruppe OGS
Reichsgrafenstr. 36	1 Gruppe OGS
<u>Erstmaliger OGS Ausbau der Grundschulen:</u>	
Peterstr. 28	3 Gruppen OGS
Reichsgrafenstr. 26, Angelo-Roncalli-Schule	2 Gruppen OGS

3. Die Verwaltung wird gebeten, diejenigen Schulen, bei denen die Raumkapazitäten zur Einrichtung der OGS derzeit nicht gegeben sind, bevorzugt beim nächsten Mal zu berücksichtigen, damit die notwendigen Räumlichkeiten geschaffen werden können.

Darüber hinaus wird die Verwaltung um Stellungnahme zur Beschlussqualität der Drucksache gebeten, vor dem Hintergrund, dass die Bezirksvertretung gem. § 10 der Hauptsatzung die alleinige Zuständigkeit für die Grundschulen in ihrem Bezirk besitzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

Gabriela Ebert
Bezirksbürgermeisterin

Holger Müller
Schriftführer